



Zwei besondere Disziplinen

Gesundheitsprogramm „Healthy Athletes®“ bei den Special Olympics in Offenburg

Im Rahmen der Sommerspiele in Offenburg haben die Teilnehmer die Möglichkeit das Gesundheitsprogramm „Healthy Athletes®“ zu nutzen. Schwerpunkte des Programms: die Augen und Zähne der Sportler.

„Menschen mit Behinderung gehen erfahrungsgemäß sehr ungern zum Arzt“, erläutert Projektkoordinator Florian Rauch von Special Olympics. „Die Angst vor den Untersuchungen, vor Behandlungen und Operationen sitzt tief. Viele verschweigen aufgrund dieser Ängste sogar aushaltbare Schmerzen.“

Die Gesundheitsprogramme helfen, die angstbedingten Barrieren abzubauen. Mit moralischer Unterstützung von Sportkameraden oder Riegenführer fällt es leichter, sich auf die Untersuchungen einzulassen. Bei vergangenen Veranstaltungen war für rund 63 Prozent der Untersuchten eine Weiterbehandlung angezeigt. Die Empfehlung wurde an die jeweiligen Betreuer weitergegeben. Im Bereich Optik wurde 2014 nach den Spielen bei etwa 52 Prozent der Teilnehmer eine Sehhilfe verschrieben.

Besondere Untersuchungsmethoden, Erklärungen in leichter Sprache und Angebote wecken Interesse und Verständnis für die eigene Gesundheit. So zeigt zum Beispiel der Kariestunnel auf spektakuläre Weise den Erfolg beim Zähneputzen, denn nur sauber geschrubbte Zähne strahlen wirklich hell im Schwarzlicht des Tunnels. In der Optik ist zum Beispiel der angepasste Sehtest wesentlich, denn viele Menschen mit geistiger Behinderung können nicht lesen.

Einfühlungsvermögen ist bei den Teams gefragt, die die Untersuchungen durchführen und natürlich die Fachkenntnisse. Hierfür stellen die Koordinatoren der Gesundheitsprogramme in Offenburg, die Zahnärzte Dr. Guido Elsässer und Dr. Abdul-Razak Bissar sowie Optometrist Thomas Haug, Teams aus Fachpersonal, Studenten und geschulten Helfern zusammen und setzen diese je nach Anforderung ein. „Beim Special-Smiles-Programm muss sich niemand vor Zahnärzten fürchten“, erklärt Elsässer. „In entspannter Atmosphäre und mit viel Spaß untersuchen wir die Athleten und motivieren zum Zähneputzen – ganz ohne Bohren oder Zahnziehen.“

Insgesamt zählt die positive Erfahrung. Auch für die Fachteams. „Der Beruf des Augenoptikers bietet viele schöne Möglichkeiten anderen Menschen zu helfen“, so Haug. „Für mich ist es das Schönste, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Wenn man das Ganze mit dem Beruf verbinden kann ist das etwas ganz Besonderes. Ich freue mich auf die Spiele und die Arbeit mit einem tollen motivierten Team.“

Ausrichter der
Sommerspiele



Stadt
Offenburg